

# CARMINA BURANA

**Cantiones profanae  
Cantoribus et choris cantandae comitantibus instrumentis  
atque imaginibus magicis**

**Reduzierte Fassung für Sopran, Tenor,  
Bariton, Chor, zwei Klaviere und Schlagzeug  
von Wilhelm Killmayer (1927–2017)**

Studierende der Schlagzeug- und Klavierklassen  
Gesangssolist\*innen der Gesangsklassen  
Mozarteum vocalEnsemble  
Studierende der Klasse Chordirigieren

Musikalische Einstudierung und Leitung:  
Jörn Hinnerk Andresen

Freitag, 25. Juni 2021, 11.30 Uhr  
(Educationkonzert)

Freitag, 25. Juni 2021  
Samstag, 26. Juni 2021  
Jeweils 20.00 Uhr  
SZENE Salzburg  
Anton-Neumayr-Platz 2

# PROGRAMM

**Carl Orff**  
(1895-1982)

## **Carmina Burana**

Fassung für Soli, Chor, zwei Klaviere und Schlagwerk

*Fortuna Imperatrix Mundi: 1. O Fortuna*

*2. Fortune plango vulnere*

*I Primo vere: 3. Veris leta facies*

*4. Omnia sol temperat*

*5. Ecce gratum*

*Uf dem anger: 6. Tanz*

*7. Floret silva*

*8. Chramer, gip die varwe mir*

*9. Reie*

*Swaz hie gat umbe*

*Chume, chum, geselle min*

*Swaz hie gat umbe*

*10. Were diu werlt alle min*

*II In Taberna: 11. Estuans interius*

*12. Olim lacus colueram*

*13. Ego sum abbas*

*14. In taberna quando sumus*

*III Cour d'amours: 15. Amor volat undique*

*16. Dies, nox et omnia*

*17. Stetit puella*

*18. Circa mea pectora*

*19. Si puer cum puellula*

*20. Veni, veni, venias*

*21. In trutina*

*22. Tempus et iocundum*

*23. Dulcissime*

*Blanziflor et Helena: 24. Ave formosissima*

*Fortuna Imperatrix Mundi: 25. O Fortuna*

Alina Martemianova (26.6.) / Annika Sandberg (25.6.), *Sopran*

Ilya Dovnar, *Tenor*

Jinseok Kim (26.6.) / Jakob Mitterrutzner (25.6.), *Bariton*

Mateusz Duda, *Klavier*

Hyunji Kim, *Klavier*

Simon Gasteiger, Aaron Grünwald, David Hödlmoser,

Gregor Resch und Valentin Vötterl, *Schlagzeug*

Studierende der Klasse Chordirigieren:

25. Juni, 11.30 Uhr: 1. Teil Hiroyuki Ohara, 2. Teil Kristina Pernat

26. Juni, 20.00 Uhr: 1. Teil Patriks Stepe, 2. Teil Anastasia Kildisha

# CARL ORFF: CARMINA BURANA

## **1. O Fortuna**

O Fortuna velut Luna

statu variabilis,

semper crescis aut decrescis;

vita detestabilis

nunc obdurat et tunc curat

ludo mentis aciem,

egestatem, potestatem

dissolvit ut glaciem.

Sors immanis et inanis,

rota tu volubilis,

status malus vana salus

semper dissolubilis,

obumbrata et velata

michi quoque niteris;

nunc per ludum dorsum nudum

fero tui sceleris.

Sors salutis et virtutis

michi nunc contraria

est affectus et defectus

semper in angaria.

Hac in hora sine mora

corde pulsum tangite;

quod per sortem sternit fortem,

mercurum omnes plangite!

## **2. Fortunae plango vulnere**

Fortunae plango vulnere

stillantibus ocellis,

quod sua michi munera

subtrahit rebellis.

Verum est, quod legitur

fronte capillata,

sed plerumque sequitur

occasio calvata.

In Fortunae solio

sederam elatus

prosperitatis vario

flore coronatus:

Quicquid enim florui

felix et beatus,

nunc a summo corruui

gloria privatus.

## **Schicksal**

Schicksal, wie der Mond dort oben,

so veränderlich bist Du,

wächst Du immer oder schwindest!-

Schmählich ist das Leben hier!

Erst misshandelt, dann verwöhnt es

spielerisch den schwachen Sinn.

Dürftigkeit, Grossmächtigkeiten,

schmilzt es, als wär's nur Eis.

Schicksal, ungeschlacht und eitel,

bist ein immer rollend Rad:

schlimm Dein Wesen, Glück als Wahn bloss,

fort bestehend im Zergehen!

Überschattet und verschleiert

überkommst Du gar auch mich.

Durch Dein Spiel mit schierer Bosheit

trag ich meinen Buckel nackt.

Wohlergehen, rechter Wandel

sind zuwider mir zurzeit.

Wie mein Will', so meine Schwäche

finden sich in Sklaverei.

Drum zur Stunde ohne Säumen

greifet in die Saiten Ihr!

Dass das Schicksal auch den Starken

Hinstreckt: Das beklagt mit mir!

## **Die Wunden, die Fortuna schlug**

Die Wunden, die Fortuna schlug,

beklag'ich feuchten Auges,

weil sie mir missgesinnt entzieht,

was sie mir selbstgegeben.

Wahr ist's, was man lesen kann

von dem Schopf des Glückes,

meist zeigt die Gelegenheit

später nur noch Glatze.

Auf Fortunae Herrscherthron

sass ich hoch erhaben,

bunt vom Blumenkranz gekrönt

blühende Erfolge.

Doch wie schön ich auch geblüht,

glücklich und gesegnet,

nunmehr bin ich tief gestürzt,

ledig jeden Glanzes.

Fortunerota volvitur:  
Descendo minoratus;  
Alter in altum tollitur;  
nimis exaltatus  
Rex sedet in vertice-  
caveat ruinam!  
Nam sub axe legimus  
Hecubam reginam.

### I PRIMO VERE

#### 3. Veris leta facies

Veris leta facies  
mundo propinatur  
hiemalis acies  
victa iam fugatur,  
in vestitu vario  
Flora principatur,  
nemorum dulcino  
que cantu celebratur.  
Flore fusus gremio  
Phebus novo morehebt  
risum dat, hoc vario  
iam stipate flore  
Zephyrus nectareo  
spirans in odore;  
certatiam pro bravio  
curramus in amore.  
Cytharizat cantico  
dulcis Philomeneae  
flore rident vario  
prata iam serena,  
salit cetus avium  
silve per amena,  
chorus promit virginum  
iam gaudia millena.

#### 4. Omnia Sol temperat

Omnia sol temperat  
purus et subtilis,  
nova mundo reservat  
facies Aprilis;  
ad Amorem properat  
animus herillis,  
et iocundis imperat  
deus puerilis  
Rerum tanta novitas  
in sollemni vere.  
et veris auctoritas  
iubet nos gaudere,

Fortunas Rad, es dreht sich um,  
mich Fallenden reisst's nieder;  
andere trägt es wieder rauf;  
allzu hoch erhoben  
sitzt der König im Zenith-  
fürcht'er tiefen Fall doch:  
Unterm Rade finden wir  
Königin Hecuba.

### IM FRÜHHLING

#### Frühlings heiteres Gesicht

Frühlings heiteres Gesicht  
schenkt der Welt sich wieder.  
Winters Schärfe flieht, besiegt,  
nun bereits von dannen;  
Phöbos fängt in buntem Kleid  
an erneut zu herrschen,  
sowas in süßem Sangeston  
festlich wird begangen.  
Ausgestreckt in Floras Schoss  
Phöbos zu lachen  
an erneut. Umgeben von  
dieser mannigfachen Blüte,  
sauget Zephyros  
honigsüßen Duft ein.  
Lasst uns laufen um die Wett'  
nach dem Preis der Liebe.  
Liedchen trällernd jubiliert  
Nachtigall, süß zwitschernd.  
Voller bunter Blumenpracht  
lachen heiter Haine.  
Vogelschwärme ziehen durch  
Waldes Lustbarkeiten.  
Reigentanz der jungen Frau'n  
bringt bald tausend Freuden.

#### Alles wärmet Sonne auf

Alles wärmet Sonne auf,  
reine und so feine;  
einer neuen Welt enthüllt  
der April sein Antlitz.  
Zu der Liebe Urkraft hin  
strebt der Sinn der Männer  
und den Fröhlichen befiehlt  
Götterknabe Amor.  
Aller Ding Erneuerung  
wächst im Frühlingsfeste  
und des Frühlings Übermacht  
heisst uns, uns zu freuen.

vias prebet solitas,  
et in tuo vere  
fides est et probitas  
tuum retinere.  
Ama me fideliter!  
fidem meam nota.  
de corde totaliter  
et ex mente tota  
sum presentialiter  
absens in remota,  
quisquis amat taliter,  
volvitur in rota.

#### 5. Ecce gratum

Ecce gratum et optatum  
Ver reducit gaudia,  
purpuratum floret partum,  
Sol serenat Omnia.  
Iam cedant tristia!  
Estas redit, nunc recedit  
Hyemis sevitia.  
Iam liquescit et decrescit  
grando nix et cetera,  
bruma fugit et iam sugit  
Ver Estatus ubera;  
illi mens est misera  
qui nec vivit nec lascivit  
sub Estatus dextera!  
Gloriantur et letantur  
in melle dulcedinis.  
qui conantur, ut utantur  
premio Cupidinis;  
simus iussu Cypridis  
gloriantes et letantes  
pares esse Paradis.

#### 7. Floret silva nobilis

Floret silva nobilis  
Floribus et foliis  
Ubi est antiquus  
meus amicus?  
hinc equitavit,  
eia, quis me amabit?  
Floret silva undique,  
nah mime gesellen ist mir wê,  
Gruonet der walt allenthalben,  
wâ ist min geselle also lange?  
Der ist geriten hinnen  
owî, wer soll mich minnen?

Lücken bringt die Einsamkeit;  
doch in Deinem Frühling  
Treu sind und Redlichkeit;  
halte fest, was Dein ist!  
Bleibe mir in Liebe treu!  
Merk Dir meine Treue:  
Ganz und ungeteilt das Herz  
und mit ganzer Seele  
bleibe ich Dir immer nah,  
selbst in weiter Ferne.  
Wer in solcher Weise liebt  
Ist aufs Rad geflochten.

#### Auf, zu grüssen

Auf, zu grüssen Lenz, den Süßen!  
Freude hat er wiederbracht.  
Blumen spriessen auf den Wiesen,  
du die liebe Sonne lacht:  
Nimmer sei des Leids gedacht!  
Von dem jungen Lenz bezwungen  
weicht des Winters strenge Macht.  
Nun schmilzt wieder hin und schwindet  
Hagel, Schnee und anderes.  
Frost entflieht, schon sauget gierig  
Frühling an des Sommers Brust.  
Jenem ist elend zumut,  
der nicht lebt und brünstig schielet,  
unter Sommers rechter Hand.  
Voll des Ruhmes sind und schwelgen  
in des Honigs Süßigkeit,  
die es wagen und die greifen  
nach des Liebesgottes Lohn.  
Lasst uns auf Geheiss der Cypris  
sonnen uns im Glanz, genießen,  
es dem Paris gleichzutun!

#### Blühend wird der edle Wald

Blühend wird der edle Wald  
blütenreich und blattbegrünt.  
Wo, Altvertrauter, bist,  
mein Verehrer?  
Fort ist er geritten!  
Nun, wer wird mich freien?  
's blüht der Wald allüberall.  
Nach meinem Partner ist mir weh.  
's grünt der Wald allenthalben,  
wo bleibt mein Verehrer jetzt so lange?  
Hinweg ist er geritten!  
O weh, wer wird mich freien?

### 8. Chramer, gib die varwe mir

Chramer, gib die varwe mir,  
die min wengel roete,  
damit ich die jungen man  
an ir dank der minnenliebe noete.  
Seht mich an, jungen mann!  
lat mich iu gevallen.  
Minnet, tugentliche man,  
minnecliche frouwen!  
mine tout iu hoch gemout  
unde lat iuch in hohen eren schouwen.  
Seht mich an, jungen mann!  
lat mich iu gevallen!  
Wol dir, Werlt, das du bist  
also freudenriche!  
ich will dir sin undertan  
durch din liebe immer sicherliche,  
Seht mich an, jungen mann!  
lat mich iu gevallen!

### 9. Reie

Swaz hie gat umbe  
daz sint allez megede,  
die wellent an man  
alle disen sumer gan!  
Chume, chum geselle min,  
ih enbite harte din.  
ih enbite harte din,  
Chume, chum geselle min.  
Suzer rosenvarwer munt,  
chum un mache mich gesunt,  
chum un mache mich gesunt,  
Suzer rosenvarwer munt.  
Swaz hie gat umbe  
daz sint allez megede,  
die wellent an man  
alle diesen sumer gan!

### 10. Were diu werlt alle min

Were diu werlt alle min  
von deme mere unze an den Rin,  
des wolt ich mih darben,  
daz diu chünegin von Engellant  
lege an minen armen.

### II IN TABERNA

#### 11. Estuans interius

Estuans interius  
ira vehementi

### Krämer, gib die Farbe mir

Krämer, gib die Farbe mir,  
die meine Wangen rötet,  
damit ich junge Männer so  
ihrerhalber zur Liebe zwinne.  
Seht mich an, junge Männer!  
Lasst mich Euch gefallen!  
Liebet, tugendhafte Männer,  
liebenswerte Frauen!  
Liebe macht euch hochgemut,  
und lässt Euch in hohen Ehren prangen.  
Seht mich an, junge Männer!  
Lasst mich Euch gefallen!  
Heil Dir, Welt, dass Du bist  
an Freuden also reich!  
Ich will Dir sein untertan  
Deiner Güte wegen immer sicherlich!  
Seht mich an, junge Männer!  
Lasst mich Euch gefallen!

### Reigen

Was hier im Reigen geht,  
sind alles Mägdelein,  
die wollen ohne Mann  
diesen ganzen Sommer geh'n.  
Komme, komm Geselle mein.  
Ich erwarte dich so sehr.  
Ich erwarte dich so sehr.  
Komme, komm Geselle mein.  
Süsser, rosenfarbener Mund,  
komm und mache mich gesund!  
komm und mache mich gesund,  
Süsser, rosenfarbener Mund!  
Was hier im Reigen geht,  
sind alles Mägdelein,  
die wollen ohne Mann  
diesen ganzen Sommer geh'n.

### Wäre auch die Welt ganz mein

Wäre auch die Welt ganz mein  
von dem Meer bis an den Rhein,  
würd'gern ich entsagen ihr,  
wenn die Königin von Engelland  
läge in meinen Armen.

### IN DER SCHENKE

#### Heisser Scham und Reue voll

Heisser Scham und Reue voll,  
wildem Grimm und Raube,

in amaritudine  
loquor mee menti:  
factus de materia,  
cinis elementi  
similis sud folio,  
de quo lumud venti.  
Cum sit enim proprium  
viro sapienti  
supra petram ponere  
sedem fundamenti,  
stultus ego comparor  
fluvio labenti,  
sub eodem tramite  
nunquam permanenti.  
Feroz ego veluti  
sine nauta navis,  
ut per viasaeris  
vaga fertur avis,  
non me tenent vincula,  
non me tenet clavis,  
quero mihi similes,  
et adiungor pravis.  
Mihi cordis gravitas  
res videtur gravis;  
iocus est amabilis  
dulciorque favis;  
quicquid Venus imperat,  
labor est suavis,  
que numquam in cordibus  
habitat ignavis.  
Via lata gradior  
more iuventutis,  
inplicor et vitiis,  
immemor virtutis  
voluptatis avidus  
magis quam salutis,  
mortuus in anima  
curam gero cutis.

### 12. Olim lacus colueram

Olim lacus colueram,  
olim pulcher extiteram,  
dum cignus ego fueram.  
Miser, miser!  
modo niger  
et ustus fortiter!  
Girat, regirat garcifer;  
me rogos urit fortiter:  
propinat me nunc dapifer.

schlag ich voller Bitterkeit  
an mein Herz, das Laube:  
windgeschaffen, federleicht,  
locker, wie von Staube,  
gleich'ich loser Lüfte Spiel,  
gleich'ich einem Laube!  
Zeichnets einen weisen Mann  
aus, auf festen Felsen  
zu errichten seines Werks  
Grundstein und die Mauer,  
gleich ich Tor dann irgendwann  
einem Strom, der, fließend,  
niemals sich in gleicher Bahn  
halten kann auf Dauer.  
Weggetragen werd'ich gleich  
herrenlosen Schiffen,  
wie auf Pfaden, luftigen  
kreisen Vogels Schwingen.  
Weder binden Fesseln mich  
noch die Klosterzellen;  
meinesgleichen suche ich,  
Anschluss bei Gesellen.  
Herzesschwermut scheint mir doch  
allzu stark bedrückend;  
Scherzen ist weit lieblicher,  
honigsüss berückend!  
Was auch Venus uns befiehlt,  
wonnevolles Schaffen,  
das nie in die Herzen zielt,  
die bereits erschlaffen.  
Breiten Weges steig hinan  
ich nach Art der Jugend,  
eigne mir die Laster an,  
darbe gern der Tugend.  
Irdischer Begierde geil,  
nehm'ich mir für ew'gen Tod  
statt das blosse Seelenheil  
Befriedigung für Fleischesnot.

### Einstens war ich Zierd' des Sees

Einstens war ich Zierd' des Sees  
damals, prächtig anzuschau,  
damals, als ein Schwan ich war.  
Elend! Jammer!  
Rundum schwarz schon  
und angebraten jetzt.  
'sdreht und wendet mich der Chefkoch  
Feuer brennt mich auf dem Herd.  
Oberkellner setzt mich vor.

Miser, miser!  
modo niger  
et ustus fortiter!  
Nunc in scutella iaceo,  
et volitare nequeo,  
dentes frendentes video:  
Miser, miser!  
modo niger  
et ustus fortiter!

### 13. Ego sum abbas

Ego sum abbas Cucaniensis  
et consilium meum est cum bibulis  
et in secta Decii voluntas mea est  
et qui mane me quesierit in taberna,  
post vesperam nudus egredietur,  
et sic denudatus veste clamabit:  
Wafna! Wafna!  
quid fecisti sors turpissima?  
Nostre vite gaudia  
Abstulisti omnia!

### 14. In taberna quando sumus

In taberna quando sumus,  
non curamus quid sit humus,  
sed ad ludum properamus,  
cui semper insudamus.  
Quid agatur in taberna,  
ubi nummus est pincerna,  
hoc est opus ut queratur,  
si quid loquar, audiatur.  
Quidam ludunt, quidam bibunt,  
quidam indiscrete vivunt.  
Sed in ludo qui morantur,  
ex his quidam denudantur,  
quidam ibi vestiuntur,  
quidam saccis induuntur.  
Ibi nullus timet mortem,  
sed pro Baccho mittunt sortem.  
Primo pro nummata vini,  
ex hac bibunt libertini:  
semel bibunt pro captivis,  
post hec bibunt ter pro vivis,  
quater pro Christianis cunctis,  
quinquies pro fidelibus defunctis.  
sexies pro sororibus vanis  
septies pro militibus silvanis.  
Octies pro fratribus perversis,  
nonies pro monachis dispersis,

Elend! Jammer!  
Rundum schwarz schon  
und angebraten jetzt.  
Lieg' ich nun hier in dieser Pfann':  
Fliegen? Dieser Traum ist aus!  
Sehe ich hier Gebiss und Zähn:  
Elend! Jammer!  
Rundum schwarz schon  
und angebraten jetzt.

### Ich bin der Abt

Ich bin der Abt, der Abt von Cucanien,  
meinen Rat halte ich mit den Säufern  
geneigt bin ich dem Würfelspielorden,  
besucht einer morgens mich in der Schenke  
geht er von mir nach der Vesper entkleidet,  
splitternackt ohne Hemd und wird schreien:  
Wafna! Wafna!  
Pech, üble Schande, was hast du getan?  
Lebensfreuden hast Du uns  
weggenommen allesamt!

### Wenn wir sitzen in der Schenke

Wenn wir sitzen in der Schenke,  
kümmern wir um Staub uns wenig,  
sondern wenden unszum Spiele,  
dem wir schwitzend stets verfallen.  
Was geschieht in der Spelunke,  
wo die Münz'in Wein sich wandelt,  
da wär Suchen nun mal Sache  
Hört drum jetzt mal, was ich sage:  
Manche spielen, andre trinken,  
manche leben in den Tag.  
Bleibt beim Spiel mal einer hängen  
wird er über'n Tisch gezogen.  
Manch'ergattern so sich Kleider,  
andre Säcke, werden Neider.  
Todesfurcht kennt man da nicht,  
Bacchus' wegen würfelt schlicht.  
Dem zuerst, der zahlt die Runde:  
davon trinken lockre Geister!  
Dann mal auf die Eingelochten,  
dreimal denen, die noch leben,  
viermal dann auf alle Christen,  
fünfmal für im Glauben Verstorbene  
sechsmal auf die eitlen Schwestern  
siebenmal für Soldaten im Wald.  
Achtmal für verquere Brüder  
neunmal für versprengte Mönche,

decies pro navigantibus,  
undecies pro discortantibus,  
duodecies pro penitentibus,  
tredecies pro iter argentibus.  
Tam pro papa quam pro rege  
bibunt omnes sine lege.  
Bibit hera, bibit herus,  
bibit miles, bibit clerus,  
bibit ille, bibit illa,  
bibit servus cum ancilla,  
bibit velox, bibit piger  
bibit albus, bibit niger,  
bibit constans, bibit vagus,  
bibit rudis, bibit magus.  
Bibit pauper et egrotus,  
bibit exul et ignotus,  
bibit puer, bibit canus,  
bibit presul et decanus,  
bibit soror, bibit frater,  
bibit anus, bibit mater,  
bibit iste, bibit ille,  
bibunt centum, bibunt mille.  
Parum sexcente nummate  
durant, cum immoderate  
bibunt omnes sine meta,  
quamvis bibant mente leta;  
sic nos rodunt omnes gentes,  
et sic erimus egentes.  
Qui nos rodunt confundantur  
et cum iustis non scribantur.

### III COURS D'AMOURS

#### 15. Amor volat undique

Amor volat undique;  
captus est libidine.  
Iuvenecule coniunguntur merito.  
Si qua sine socio,  
caret omni gaudio,  
tenet noctis infima sub intimo  
cordis in custodia:  
fit res amarissima.

#### 16. Dies, nox et omnia

Dies, nox et omnia  
michi sunt contraria,  
virginum colloquia  
me fay planser  
oy suvenz suspirer,

zehnmal für die Seefahrtsleute,  
elfmal für all jene, die streiten,  
zwölfmal für die armen Sünder,  
dreizehnmal für jene, die diesen Weg fürchten,  
Auf den Papst und auf den König  
trinkt niemals jemand zu wenig!  
Säuft die Herrin, saufen Herren,  
säuft der Ritter, saufen Pfaffen,  
säuft mal dieser, saufen jene,  
säuft der Knecht mitsamt der Magd  
säuft, wer quirlig, säuft, wer träge,  
säuft, wer blond, säuft, wer brünett,  
säuft, wer sesshaft, säuft, wer fahrend  
säuft der Trottel, säuft der Weise.  
Säuft der Arme und der Kranke,  
säuft im Bann der Unbekannte,  
säuft das Kind und säuft der Alte,  
säuft der Bischof, der Dekan säuft,  
säuft die Schwester, säuft der Bruder,  
säuft die Greisin, säuft die Mutter.  
säuft mal diese, säuft auch jener,  
saufen hundert, saufen tausend.  
S'reichen nicht sechshundert Münzen,  
wo sie Mass um Mass noch müssen  
hinter ihre Binden giessen.  
Trinken wir auch frohen Mutes,  
sagen Völker gar nichts Gutes:  
Dass wir davon dürsten werden.  
Wer uns schmäht, der soll verkommen,  
fehlen einst im Buch der Frommen!

### HOF DER LIEBESABENTEUER

#### Amors Pfeile überall

Amors Pfeile überall  
gierig vor Verlangen!  
Jünglinge und Jüngerchen  
recht getan.  
Eine ohne Mann, alleine,  
hat von allen Freuden keine,  
hält in ihrem Herzen wach  
einzig über tiefste Nacht  
Bittre, bittre, bittre Sach!

#### Tag und Nacht und alles

Tag und Nacht und insgesamt alles  
ist zuwider mir.  
Plauderei'n der Mägdelein  
machen mich weinen,  
oftmals auch seufzen,

plu me fay temer.  
Osodales, ludite,  
vos qui scitis dicite  
michi mesto parcite,  
grand ey dolur,  
attamen consulite  
per voster honur.  
Tua pulchra facies,  
me fay planszer milies,  
pectus habet glacies;  
a remender  
statim vivus fierem  
per un baser.

### 17. Stetit puella

Stetit puella  
rufa tunica;  
si quis eam tetigit,  
tunica crepuit. Eia.  
Stetit puella  
tamquam rosula;  
facie splenduit,  
os eius floruit. Eia.

### 18. Circa mea pectora

Circa mea pectora  
multa sunt suspiria  
de tua pulchritudine,  
que me ledunt misere.  
Manda liet, manda liet,  
min geselle chumet niet.  
Tui lucent oculi  
sicut solis radii,  
sicut splendor fulguris  
lucem donat tenebris.  
Manda liet, manda liet,  
min geselle chumet niet.  
Vellet deus, vellent dii  
quod mente proposui:  
ut eius virginea  
reserassem vincula.  
Manda liet, manda liet,  
min geselle chumet niet.

### 19. Si puer cum puellula

Sipuer cum puellula  
moraretur in cellula,  
Felix coniunctio.  
Amore suscrescente,

noch mehr befürchten.  
O Ihr Freund', Ihr sucht nur Scherz,  
Ihr, die wisst, Ihr sprecht zu mir,  
schont in meiner Trauer mich!  
Schmerz erdrückt mich,  
drum bei Eurer Ehr' jawohl  
gebt mir jetzt mal Euren Rat  
Dein schön Antlitz, dies Gesicht  
macht mich weinen tausendmal,  
denn Du hast ein Herz aus Eis;  
mach es wieder gut: Ein Kuss  
brächt ins Leben mich zurück.

### Stand da ein Mädchen

Stand da ein Mädchen,  
rot war ihr Kleidchen;  
wenn wer sie berühren tat,  
knisterte das Kleidchen. Eia;  
stand da ein Mädchen  
einem Röslein gleichend,  
strahlte über's ganz Gesicht,  
blühenden Mundes. Eia

### Rund um meines Herzens Grund

Rund um meines Herzens Grund  
Gibt es manchen Liebesschrei  
allein um Deiner Schönheit willen,  
die mich Elenden verletzt.  
Manda liet, manda liet,  
mein Geliebter, der kommt nicht.  
Deine Augen leuchten schön,  
strahlen unsrer Sonne gleich,  
wie ein Wetterleuchten schon  
Licht gibt in die Dunkelheit.  
Manda liet, manda liet,  
mein Geliebter, der kommt nicht.  
Gebe Gott, die Götter mögen  
meinen Vorsatz mir erfüll'n:  
Dieser Jungfrau Unschuldsburg  
Schleier richtig zu enthüll'n.  
Manda liet, manda liet,  
mein Geliebter, der kommt nicht.

### Wenn ein Knabe mit dem Mädchen

Wenn ein Knabe mit dem Mädchen  
Still verweilt im Kämmerlein:  
Seliges Beisammensein!  
Wächst die Liebe erst heran,

pariter e medio.  
Avulso procul tedio,  
fit ludus ineffabilis membris,  
lacertis, labiis.

### 20. Veni, veni, venias

Veni, veni, venias,  
Ne me mori facias,  
hyrca, hyrca, nazaza, trillirivos  
Pulchra tibi facies,  
oculorum acies,  
capillorum series,  
o quam clara species!  
Rosa rubicundior,  
lilio candidior,  
omnibus formosior,  
semper in te glorior!

### 21. In trutina

In trutina mentis dubia  
fluctuant contraria  
lascivus amor et pudicitia.  
Sed eligo quod video,  
collum iugo prebeo;  
ad iugum tamen suave transeo.

### 22. Tempus est iocundum

Tempus est iocundum,  
o virgines,  
modo congaudete,  
vos iuvenes.  
Oh oh, totus floreo!  
Iam amore virginali totus ardeo,  
novus, novus amor est, quo pereo.  
Mea me confortat promissio,  
mea me deportat negatio.  
Oh oh, totus floreo!  
Iam amore virginali totus ardeo,  
novus, novus amor est, quo pereo.  
Tempore brumali vir patiens,  
animo vernali lasciviens.  
Oh oh, totus floreo!  
Iam amore virginali totus ardeo,  
novus, novus amor est, quo pereo.  
Mea mecum ludit virginitas,  
mea me detrudit simplicitas.

überwindet alle Scham  
endlich zwischen Frau und Mann,  
wächst draus unaussprechlich Spiel:  
Glieder, Arme und Lippen vereint.

### Komme, komme, komm nun doch!

Komme, komme, komm nun doch,  
lasse mich doch nicht vergehn!  
Hyrca, hyrca, nazaza, trillirivos!  
Wie steht Dir Dein Antlitz gut,  
Deiner Augen leuchtend Glühn,  
Deiner Haare Zopfgeflecht,  
wie adrett siehst Du doch aus!  
Rötlicher als Röselein,  
weisser noch als Lilien gar,  
schöner noch als alle -Du!  
Zierde meiner Wenigkeit!

### Auf der Waage meines Herzens

Auf der Waage meines Herzen  
Schwank'n in unentschiednem Streit,  
Liebesleichtsinn (ja!) und Scham.  
Nun? Ich wähle, was ich sehe!  
Diesem Joch biet'ich den Hals an,  
nehme das sanfteste Joch auf mich.

### Freudvoll ist die Zeit

Freudvoll sind die Zeiten,  
Ihr Mägdelein!  
Freuet Euch mit uns jetzt,  
Ihr Jünglinge!  
Oh! Oh! Fang ich an zu blühn,  
neu in Liebe zu den Frauen lasse mich erglühn,  
neues Liebesblühn, ja es lässt mich verglühn!  
Es bestärket mich mein heiliger Schwur,  
Weigerung führte mich in Trauer nur.  
Oh! Oh! Fang ich an zu blühn,  
neu in Liebe zu den Frauen lasse mich erglühn,  
neues Liebesblühn, ja es lässt mich verglühn!  
In der Winterzeit bleiben Männer faul,  
wachen erst im Frühling brünstig wieder auf.  
Oh! Oh! Fang ich an zu blühn,  
neu in Liebe zu den Frauen lasse mich erglühn,  
neues Liebesblühn, ja es lässt mich verglühn!  
Wenn meine Unschuld spielet mit mir,  
drängt mich die Einfalt doch davon ab.

### 23. Dulcissime

Dulcissime  
Totam tibi subdo me!

### BLANZIFLOR ET HELENA

#### 24. Ave formosissima

Ave formosissima,  
gemma pretiosa,  
ave decus virginum,  
virgo gloriosa,  
ave mundi luminar,  
ave mundi rosa,  
Blanziflor et Helena,  
Venus generosa!

#### 25. O Fortuna

O Fortuna velut Luna  
statu variabilis,  
semper crescis aut decrescis;  
vita detestabilis  
nunc obdurat et tunc curat  
ludo mentis aciem,  
egestatem, potestatem  
dissolvit ut glaciem.  
Sors immanis et inanis,  
rota tu volubilis,  
status malus vana salus  
semper dissolubilis,  
obumbrata et velata  
michi quoque niteris;  
nunc per ludum dorsum nudum  
fero tui sceleris.  
Sors salutis et virtutis  
michi nunc contraria  
est affectus et defectus  
semper in angaria.  
Hac in hora sine mora  
corde pulsum tangite;  
quod per sortem sternit fortem,  
mercum omnes plangite!

### Du Süssester

Du Süssester!  
Dir geb ich mich gänzlich hin!

### BLANZIFLOR UND HELENA

#### Sei gegrüsst, Du schönste Du

Sei gegrüsst, Du schönste Du,  
köstlich schöne Perle,  
sei gegrüsst, der Frauen Zier,  
ruhmgekrönte Jungfrau!  
Sei gegrüsst, Du Licht der Welt,  
Rose dieser Erde,  
Blanziflor und Helena!  
Freizügige Venus!

#### Schicksal

Schicksal, wie der Mond dort oben,  
so veränderlich bist Du,  
wächst Du immer oder schwindest!-  
Schmählich ist das Leben hier!  
Erst misshandelt, dann verwöhnt es  
spielerisch den schwachen Sinn.  
Dürftigkeit, Grossmächtigkeiten,  
schmilzet es, als wär's nur Eis.  
Schicksal, ungeschlacht und eitel,  
bist ein immer rollend Rad:  
schlimm Dein Wesen, Glück als Wahn bloss,  
fort bestehend im Zergehen!  
Überschattet und verschleiert  
überkommst Du gar auch mich.  
Durch Dein Spiel mit schierer Bosheit  
trag ich meinen Buckel nackt.  
Wohlergehen, rechter Wandel  
sind zuwider mir zurzeit.  
Wie mein Will', so meine Schwäche  
finden sich in Sklaverei.  
Drum zur Stunde ohne Säumen  
greifet in die Saiten Ihr!  
Dass das Schicksal auch den Starken  
Hinstreckt: Das beklagt mit mir!

# JÖRN HINNERK ANDRESEN

Jörn Hinnerk Andresen stammt aus Schleswig-Holstein. Er studierte Dirigieren, Klavier und Cembalo in Dresden und Amsterdam bei Hans Christof Rademann, Siegfried Kurz und Daniel Reuss. Nach Stationen in Zwickau und Koblenz als Chordirektor und Kapellmeister kam er 2008 in gleicher Funktion an das Münchner Gärtnerplatztheater. Von 2015 bis 2019 war er Chordirektor der Sächsischen Staatsoper Dresden.

Zu den großen Erfolgen zählte hier die Einstudierung zu Schönbergs Moses und Aron, wofür der Chor der Semperoper 2018 für den International Opera Award nominiert wurde. Gastengagements führten ihn an die ENO, London und die Münchner Staatsoper. Als Dirigent leitete er neben mehr als sechzig Opern, Operetten, und Musicals aller Genres und Epochen auch ein breites Repertoire an barocken Werken, u.a. mit dem von ihm gegründeten Barockorchester Cappella Confluentes. Die Wiederentdeckung und Belebung von Werken des Barock ist ein wesentliches Anliegen seiner Tätigkeit, so z.B. die Rekonstruktion einer Ostervesper vom Warschauer Königshof 1615 oder die Bearbeitung u.a. von Telemanns Der Geduldige Sokrates für das Gärtnerplatztheater oder von Purcells Fairy Queen für das Theater Regensburg. Eine enge Zusammenarbeit verbindet ihn ebenfalls mit Ensembles wie der Lauttencompagnie Berlin, deren regelmäßiger Gastdirigent er ist, der Staatskapelle Halle, Vokal Nord Tromsø und der Batzdorfer Hofkapelle.

Er ist regelmäßig zu Gast für Konzerte, CD-Produktionen und Einstudierungen bei den Rundfunkchören Europas, u.a. beim BR in München, beim MDR in Leipzig, beim Dänischen Rundfunkchor Kopenhagen und dem Chœur de Radio France, Paris. Von 2008 bis 2013 leitete er die Konzertvereinigung Wiener Staatsoperchor bei den Salzburger Festspielen. Als Chorleiter arbeitete er mit (fast) allen großen Dirigenten, u.a. mit Pierre Boulez, Christian Thielemann, Antonio Pappano, Daniele Gatti, Kirill Petrenko, Yannick Nezet-Seguín, Alan Gilbert, Fabio Luisi und Ingo Metzmacher. Nach Lehraufträgen an den Musikhochschulen in Köln und Dresden und mehrjähriger Tätigkeit als Mentor des Deutschen Musikrates im Chordirigentenforum folgte Jörn Hinnerk Andresen zum Wintersemester 19/20 einem Ruf auf eine Professur für Chordirigieren am Mozarteum in Salzburg.

# SOLIST\*INNEN

## ALINA MARTEMIANOVA

Die russische Sopranistin Alina Martemianova wurde als eine „tief berührende“ Sängerin beschrieben, die „sich durch eine starke Bühnenpräsenz und großes schauspielerisches Talent“ auszeichnet. Als Konzertsolistin sang sie in Wolfgang A. Mozarts „Krönungsmesse“ und Felix Mendelssohn Batholdys „Elias“. Alina wirkte als Gastsolistin an der Tournee „Tage der russischen Kultur“ in Bulgarien. 2017 debütierte sie als Barbarina in Mozarts „Le nozze di Figaro“ an der Universität Mozarteum Salzburg. 2018 war sie als Solistin bei den Festspielen Schloss Amerang in der Rolle der Ersten Dame und Papagena in Mozarts „Zauberflöte“ sowie als Annina in Giuseppe Verdis „La Traviata“ zu erleben. Zusätzlich zu ihrer musikalischen Ausbildung verfügte sie über umfangreiche Erfahrungen als Schauspielerin. Sie spielte in mehreren Theaterproduktionen in Moskau, u. a. in Beaumarchais' „Der tolle Tag oder Figaros Hochzeit“ als Susanna, in Shakespeares „Macbeth“ als Lady Macduff und als Kämpfer in Wolodins „Zwei Pfeile“, das beim internationalen Theaterfestival „Freundeskreis“ in Perm, Russland, aufgeführt wurde. Derzeit studiert sie im Master Gesang an der Universität Mozarteum Salzburg bei Bernd Valentin. Während der COVID-19-Pandemie wäre Alina als Young Artist beim 3. Festival Internacional de Música Clásica Clásica Vilagarcía de Arousa in Spanien aufgetreten.

## ANNIKA SANDBERG

Die Sopranistin Annika Sandberg wurde in Stockholm, Schweden, geboren und studiert derzeit im Masterstudiengang Lied und Oratorium an der Universität Mozarteum Salzburg bei Wolfgang Holzmaier und Andreas Macco. Ihr Bachelorstudium schloss sie 2019 an der Opernhochschule Stockholm ab. Im Sommer 2019 sang sie ihr internationales Debüt in der Titelrolle von „Martha“ von Friedrich von Flotow an der Kammeroper Schloss Rheinsberg in Deutschland. Außerdem nahm sie an deren Operngala mit dem Brandenburgischen Staatsorchester Frankfurt teil. Während ihres Studiums an der Opernhochschule Stockholm übernahm sie Partien wie Zerlina in Wolfgang A. Mozarts „Don Giovanni“ und Euridice in Christoph Willibald Glucks „Orfeo ed Euridice“. Während ihres Bachelorstudiums absolvierte sie im Rahmen des Erasmus-Programms ein Semester am Conservatorio di Musica Luigi Cherubini in Florenz, Italien. Im April 2015 gewann sie den ersten Preis beim Wettbewerb „Dalasolist“ und hatte das Privileg, mit dem schwedischen Orchester „Dalasinfiettara“ aufzutreten. Im selben Jahr gab sie ihr professionelles Debüt als Linnea in der zeitgenössischen Oper „Der silberne Vogel“ von Mats Larsson Gothe. Die Oper wurde im Konzertsaal „Vattnäs Concert Barn“ aufgeführt und auch im schwedischen Rundfunk ausgestrahlt.

## ILYA DOVNAR

Der junge Tenor Ilya Dovnar wuchs in Minsk, Belarus, auf. Derzeit studiert er im 2. Semester Bachelor an der Universität Mozarteum Salzburg bei Juliane Banse. Zuvor wurde er u. a. von Konrad Jarnot unterrichtet. Seine besondere Liebe gilt dem Oratorium. Seit 2019 hat Ilya Soloparts in verschiedenen Werken der Kirchenmusik gesungen, darunter die Marienvesper von Claudio Monteverdi in Düsseldorf, verschiedene Messen von Wolfgang A. Mozart, Kantaten von Johann Sebastian Bach, Dieterich Buxtehude, Christian Geist und Georg Friedrich Händel. Im Sommer 2021 nimmt er im Festival Internacional de Música do Marvão in Portugal teil. Darüber hinaus wurde er für eine CD-Aufnahme von Mozart Messen mit Christoph Poppen, dem Kölner Kammerorchester und dem WDR Rundfunkchor engagiert.

## JINSEOK KIM

Der in Korea geborene Bariton Jinseok Kim erhielt mit sieben Jahren seinen ersten Klavierunterricht. Nach seinem Eintritt in den CBS Jugendchor nahm er Gesangsunterricht an der Gwangju Arts School, danach studierte er an der Chonnam National Universität in Gwangju. Im Mai 2010 war er in der koreanischen Oper „Mudeungdungdung“ zu sehen, im September 2011 debütierte er als Marullo in Giuseppe Verdis „Rigoletto“, im März 2018 sang er „Alt-Wiener Faust A teuflische Hetz – literarisch und musikalisch“ in München und im Dezember 2018 folgte die Partie des Grafen in Philippe Boesmans' „Reigen“. Er nahm an Meisterkursen bei Natela Nicoli, Ronald Pries und Mario Hoff teil. Im Oktober 2020 schloss er sein Masterstudium an der Universität Mozarteum Salzburg in der Gesangsklasse von Christof Strehl und Lied und Oratorium bei Paulina Tukiainen ab. Seit 2020 studiert er Postgraduate Gesang am Mozarteum bei Christof Strehl.

## JAKOB MITTERRUTZNER

Der aus Südtirol stammende Bariton Jakob Mitterrutzner studiert seit dem Wintersemester 2020/21 an der Universität Mozarteum Salzburg im Master Lied und Oratorium bei Paulina Tukiainen, Andreas Schmidt und Bernd Valentin. 2019 war er in Rossinis „La cambiale di matrimonio“ in der Rolle des Tobia Mill am Mozarteum zu hören und zu sehen. Im selben Jahr nahm er mit dem Barockorchester Salzburger Hofmusik unter der Leitung von Wolfgang Brunner Michael Haydns „Die Ährenleserin“ in der Rolle des Krums auf CD auf. Im Sommer 2017 stand er mit der Angelika-Prokopp-Sommerakademie der Wiener Philharmoniker als Antonio in Mozarts „Le nozze di Figaro“ in Salzburg, Thalheim, Graz und im Konzerthaus Wien auf der Bühne. Weitere Bühnenerfahrungen sammelte er bei den Opernproduktionen des Mozarteums als Melisso in Händels „Alcina“, als Thierry und Comissaire in „Dialogues des Carmélites“ von Poulenc und bei der Uraufführung der Kurzoper „Nachtsonne“ von Katrin Klose in der Rolle des Mannes.



# MOZARTEUM VOCALENSEMBLE

## **Soprani**

Sonnhild Beyer  
Christiane Büttig  
Judith Gallmetzer  
Dou Huang  
Katarina Jakša  
Laura Obermair  
Elizaveta Olijnyk  
Anja Rechberger  
Julia Walcher  
Viktoria Wirth

## **Alti**

Johanna Gfundtner  
Anna Hemetsberger  
Melanie Penker  
Anastasija Kildiša  
Alena Lipka  
Tamara Nüßl  
Kristina Pernat Ščančar  
Petra Plattner  
Laura Stuffer  
Felicitas Zähringer

## **Tenori**

Kilian Brandscherdt  
Georg Hinnerksen  
Lee Hyuenmin  
Joseph Pollinger  
Jonathan Volbers  
Stephan Pollhammer

## **Bassi**

Michael Kohlhäufel  
Giorgio Musolesi  
Franz Obermair  
Hiroyuki Ohara  
Samuel Pörnbacher  
Patriks Stepe  
Vlad Visenescu